

	<p>Objekt: Beeren des Zizyphus spina christi (L.) Willd. (Christdorns)</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ägyptisches Museum</p> <p>Inventarnummer: ÄM 21531</p>
--	---

Beschreibung

Der Christdorn ist ein in Ägypten heimisches Wildgewächs, das im Laufe der Zeit kultiviert wurde. Er wächst als Strauch oder kleiner Baum. Seine kleinen, gelb-rötlichen, kugeligen Früchte haben einen säuerlichen Geschmack. Das Fruchtfleisch umschließt einen Steinkern. Die Früchte hängen als Büschel an den Zweigen. Christdornbeeren sind als Nahrungsmittel seit der prädynastischen Zeit nachzuweisen. Die getrockneten Beeren waren auch eine beliebte Grabbeigabe.

Christdornfrüchte und -Blätter wurden auch in der Heilkunde angewandt. Die Früchte oder ihr Aufguss halfen bei Magenbeschwerden und Fieber. Bei Durchfall und Husten kochte man aus den Blättern einen Teesud. Ferner verwendete man die Blätter bei der Behandlung von Wunden, Geschwüren und sogar bei Schlangenbissen.

Angaben zur Herkunft:

Georg Möller (5.11.1876 - 2.10.1921), Grabungsleiter

Neues Reich

Deir el-Medine (Ägypten / Oberägypten / Theben-West)

Dx 3 (Grab)

Grunddaten

Material/Technik:

Flora/Beeren des Zizyphus spina christi (L.)
Willd. (Christdorns)

Maße:

Kistenmaß: 3 x 6,2 x 6,2 cm; Gewicht: 10 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1550-1070 v. Chr.

	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	Georg Möller (Ägyptologe) (1876-1921)
	wo	Deir el-Medina

Schlagworte

- Beere
- Flora
- Lebensmittel
- Ziziphus spina-christi